



THÜRINGER BLÄTTER

**Nepper, Schlepper,
Trickbetrüger**

Andreas Horn im Interview

Einfach Kochen

Genussvoll essen im Alter

**Geschütztes
Frauenwohnen**

Ein Bericht des Frauenhauses
der Volkssolidarität

MITGLIEDERZEITUNG DER VOLKSSOLIDARITÄT
LANDESVERBAND THÜRINGEN E. V.

Geschäftsstelle Erfurt

Gustav-Weißkopf-Str. 3-7, Haus 5 | 99092 Erfurt
Telefon: 0361-65477-0 | Telefax: 0361-65477-17

Ambulante Pflege / Sozialstation

Oskar-Schlemmer-Str. 1 | 99085 Erfurt
Telefon: 0361-3459090 | Telefax: 0361-3459098

Tagespflege

Hermann-Brill-Str. 73 | 99099 Erfurt
Telefon: 0361-412122 | Telefax: 0361-412123

Gotha

Ambulante Pflege Gotha

Clara-Zetkin-Str. 50 | 99867 Gotha
Telefon: 03621-707683 | Telefax: 03621-427424

Tagespflege Gotha

Klosterstraße 5-7 | 99867 Gotha
Telefon: 03621-7350559 | Telefax: 03621-427425

Geschäftsstelle Saalfeld-Rudolstadt

Marktstr. 9 | 07407 Rudolstadt
Telefon: 03672-422479 | Telefax: 03672-431857

Ambulante Pflege

Breitscheidstraße 133 | 07407 Rudolstadt
Telefon: 03672-342977 | Telefax: 03672-4768473

Tagespflege

Erich-Correns-Ring 38 | 07407 Rudolstadt
Telefon: 03672-4766170 | Telefax: 03672-4766171

Geschäftsstelle Mühlhausen

Jüdenstraße 34 | 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601-882910 | Telefax: 03601-882911

Ambulante Pflege

Jakobstraße 15 | 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601-882927 | Telefax: 03601-882923

Tagespflege

Jakobstraße 15 | 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601-882930 | Telefax: 03601-882931

Pflegeheim Großengottern

An der Reitbahn 1 | 99991 Unstrut-Hainich
Telefon: 036022-18250 | Telefax: 036022-182599

Seniorenwohngemeinschaften Behringen

Karl-August-Zeuner-Str. 1 | 99820 Hörselberg-Hainich
Telefon: 036254-64920

Ambulante Pflege Arnstadt

Krappgartenstraße 43 | 99310 Arnstadt
Telefon: 03628-664799 | Telefax: 03628-664933

und Service-Büro Arnstadt

Telefon: 03628-664929 | Telefax: 03628-664933

Geschäftsstelle Nordhausen

Stolberger Str. 4 | 99734 Nordhausen
Telefon: 03631-881073 | Telefax: 03631-479691

Servicebüro Bad Langensalza

Töpfermarkt 10 | 99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603-842401 | Telefax: 03603-882480

Geschäftsstelle Eichsfeld

Aegidienstr. 20 | 37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon: 03606-602585 | Telefax: 03606-619867

EDITORIAL

3 **GRUSSWORT** von Matthias Wilfroth

AKTUELLES

4 **HOHE EHRUNG FÜR MITGLIED DER VOLKSSOLIDARITÄT**

NACHRUF Gerda-Luise Meyer

5 **EINFACH KOCHEN** – Genussvoll essen im Alter

REGIONALVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

6 **VOLKSSOLIDARITÄT ORTSGRUPPE AMMERN**

7 **NACHRUF** Christina Schreiber

HAUSNOTRUF IST AUCH TEAMWORK

8 **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM RUNDEN**

SCHLACHTFEST 2024

SPENDENSAMMLUNG 2024 Neuer Termin

10 **GESCHÜTZTES FRAUENWOHNEN**

11 **VERABSCHIEDUNG DES BEIRATES** KV Saalfeld-Rudolstadt

VERABSCHIEDUNG Frau Goschala & Frau Rosenhain

RATGEBER

12 **NEPPER, SCHLEPPER, TRICKBETRÜGER**

Andreas Horn im Interview
(*Beigeordneter für Sicherheit,
Umwelt und Sport in Erfurt*)

KINDERTAGESSTÄTTEN

14 **AUF WIEDERSEHEN KINDERGARTEN!**



LIEBE MITGLIEDER UNSERER VOLKSSOLIDARITÄT,

in diesem Jahr stehen mehrere Wahltermine an, die in jedem Fall für unseren Freistaat von entscheidender Bedeutung sein werden. Mitglieder verschiedener Gremien in unserem Verband und viele weitere Kandidaten demokratischer Parteien stellen sich in diesem Verfahren zur Bestimmung von Bürgermeister:innen, Kommunalparlamenten, Landräten, dem Europarlament und dem Thüringer Landtag Ihrer Wahlentscheidung.

Die Volkssolidarität ist ein parteipolitisch unabhängiger Verband, so steht es in unserer Satzung. Dies bedeutet jedoch keinesfalls, dass unser Sozial- und Wohlfahrtsverband keine Positionen im politischen Diskurs einnimmt. Unser Verband mischt sich aktiv in Debatten auf Bundes- und auch auf der Landesebene im Interesse sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen oder auch vielfach im Interesse der Sozialwirtschaft ein. Hierbei stehen wir mit allen demokratischen Parteien in einem Austausch und speisen die Standpunkte gern auch über unseren Spitzenverband, dem Paritätischen Thüringen, in Gremien auf kommunaler oder Landesebene mit ein.

Sie als Mitglied unserer Volkssolidarität haben in diesem Jahr nur eine wichtige Aufgabe, in der Sie selbst unsere Arbeit langfristig unterstützen können und die für Sie vollkommen kostenlos umsetzbar ist:

Gehen Sie bitte zu allen Wahlen und wählen Sie eine demokratische Partei.

Die Volkssolidarität tritt aktiv gegen Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und antidemokratische Parteien und Organisationen auf und ist Unterstützer der Initiative für ein Weltoffenes Thüringen! In diesem Engagement können Sie uns mit Ihrer Wahlentscheidung unterstützen, damit Thüringen auch weiterhin ein lebenswertes und soziales Bundesland im Herzen Deutschlands bleibt.

Matthias Wilfroth,
Vorstand



HOHE EHRUNG FÜR MITGLIED DER VOLKSSOLIDARITÄT

Am 9. Februar 2024 wurde Frau Ingeburg Hornung mit einer der höchsten Ehrungen des Landes, dem „Ehrenbrief des Freistaates Thüringen“, im Festsaal des Rathauses in Erfurt ausgezeichnet. In Vertretung des Ministerpräsidenten Bodo Ramelow überreichte Oberbürgermeister Andreas Bausewein Frau Hornung ihren Ehrenbrief und rief in seiner Laudatio noch einmal die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten der Geehrten in Erinnerung.

Frau Hornung ist seit 1982 Mitglied in der Volkssolidarität und leitet seit mittlerweile über 30 Jahren die Ortsgruppe 033 Brühlervorstadt, die sie auch 1992 gründete. Mit über 70 Mitgliedern ist sie eine der stärksten und aktivsten Gruppen im Regionalverband. Weiterhin rief sie 1992 den Verein „Initiative Bildung“ ins Leben, der es zum Ziel hatte, den Alltag von Erfurter Senior:innen mit

unterschiedlichen Kultur- und Bildungsangeboten zu bereichern. Im Seniorenbeirat, in dem sie heute Ehrenmitglied ist, vertrat sie lange die Volkssolidarität als Bindeglied zum Verein und leitete die Arbeitsgruppe „Kultur und Bildung“.

Unter den Gratulierenden befanden sich neben den Mitgliedern des Vorstandes der Ortsgruppe 033 auch



Mitglieder des Seniorenbeirats, die in ihren Laudationen in sehr persönlich verbundener Weise für die gemeinsame Zeit mit Frau Hornung dankten. Für die Volkssolidarität würdigte Frau Karola Stange, Aufsichtsratsvorsitzende des Landesverbandes Thüringen, das ehrenamtliche Engagement und Frau Hofmann-Domke und Herr Wilfroth gratulierten für den Regionalverband Mittelthüringen.

Wir danken Frau Hornung für die langjährig geleistete Arbeit und beglückwünschen sie zu dieser verdienten Auszeichnung!

Jörg Friedrich, Mitgliederbetreuer ■

NACHRUF ZUM ABLEBEN VON GERDA-LUISE MEYER

Der Seniorenchor der Volkssolidarität „Bruno Borchert“ trauert um seine langjährige Chorleiterin Gerda-Luise Meyer. Ihr ist es zu danken, dass es der Seniorenchor zu herausragenden Leistungen brachte, sei es bei den großen Chortreffen in Ungarn, im Bäderdreieck, im Salzburger Land und im Harz sowie bei den Chortreffen der Volkssolidarität. Besonders freuten wir uns auf die Intensivchorproben mit Frau Meyer über mehrere Tage im Kloster Donndorf, mit abschließendem Auftritt



in der voll besetzten Klosterkirche. Aber auch die vielen Auftritte mit „ihrem“ Chor in den verschiedenen Seniorenheimen in Weimar waren ihr eine Herzensangelegenheit.

Für ihre Verdienste erhielt Frau Meyer 2022 die Goldene Ehrennadel der Volkssolidarität. Leider war sie aus gesundheitlichen Gründen gezwungen die Leitung des Chores Ende letzten Jahres aufzugeben. Das wir uns so bald ganz von ihr verabschieden müssen, bedauern wir sehr. Frau Meyer starb am 9. Februar 2024 im Alter von 89 Jahren. **Dankbar für die gemeinsame Zeit werden wir sie in Erinnerung behalten.**

Monika Seiler ■



EINFACH KOCHEN - GENUSSVOLL ESSEN IM ALTER

„Was esse ich heute nur?“ „Nicht schon wieder dasselbe.“ So, oder so ähnlich geht es jedem von uns ab und an. In der Veranstaltungsreihe „Einfach kochen – genussvoll Essen im Alter“ probieren wir einfache Rezepte aus, die sich schnell zubereiten lassen und für die es oft nur wenige Zutaten braucht.

Einfach lecker, einfach schnell, einfach gesund, einfach mal anders – einfach gemeinsam. In Kooperation mit der Vernetzungsstelle Seniorenernährung Thüringen bereiten wir in drei Veranstaltungen gesunde und leckere Mahlzeiten zu. Frau Beck, Ernährungswissenschaftlerin bei der Verbraucherzentrale Thüringen, wird uns dabei alle Fragen rund um das Thema Essen im Alter beantworten und uns außerdem Ideen und Informationen zu altersgerechter Ernährung an die Hand geben. Bringen Sie also gern ihre Fragen mit!

JEDE VERANSTALTUNG STELLT EINE HAUPTMAHLZEIT IN DEN MITTELPUNKT.

Den Anfang macht das Frühstück. Dafür backen wir unsere Brötchen selbst, stellen süße und herzhaft Aufstriche her und quetschen die Haferflocken für ein Müsli einmal selbst.

Bei der zweiten Veranstaltung bereiten wir ein Mittagessen mit Vor- und Nachspeise zu. Linsen werden wir dabei einmal anders verwenden. So haben wir die Möglichkeit zu erfahren, wie vielfältig Hülsenfrüchte eingesetzt werden und können uns dazu austauschen.

Welche Hauptmahlzeit fehlt noch? Richtig, das Abendbrot, Thema der dritten Veranstaltung. In dieser bereiten wir ein einfaches warmes Abendessen zu – schnell, wenige Zutaten, lecker und gesund. Lassen Sie sich überraschen! In jeder Veranstaltung wird natürlich das zubereitete Essen gemeinsam in gemütlicher Runde verkostet.

Sie möchten nicht alleine kommen? Kein Problem, melden Sie ihre Freundin, ihren Freund gern gleich

mit an. Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden – denn Essen in Gesellschaft schmeckt einfach besser.

Jörg Friedrich, Mitgliederbetreuer ■

WANN

11. April 2024, 13–16 Uhr
25. April 2024, 13–16 Uhr
23. Mai 2024, 13–16 Uhr

WO

Volkshochschule Erfurt,
Schottenstraße 7, Küche

KOSTEN

10 Euro pro Person

ANMELDUNG

Telefonisch bei Herrn Friedrich
unter **0361-654 77 12**
oder per E-Mail an
mitgliederbetreuung-erfurt@volkssolidaritaet.de

VOLKSSOLIDARITÄT ORTSGRUPPE AMMERN

Zur Jahreshauptversammlung am 11. Januar 2024 hielt Frau Karin Thon Rückschau auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr, wie das Frühlings- und Herbstfest sowie den Frauentag – wo kräftig das Tanzbein geschwungen wurde! Außerdem wurde ein zünftiges Schlachtfest und eine Fahrt mit dem Bähnchen organisiert. In der Gaststätte „Zur guten Quelle“ fand regelmäßig der gemütliche Kaffeepausch statt. Der absolute Höhepunkt war die Weihnachtsfeier. Der „Musikus“ war hochofren, weil alle im Saal mit Freude und Begeisterung so kräftig mitgesungen und auch getanzt haben.

Der ehrenamtliche Vorstand hat die Veranstaltungen organisiert und sich das ganze Jahr über auch um die Mitglieder, die nicht mehr aktiv an den Veranstaltungen teilnehmen konnten, gekümmert. So wurden regelmäßig Besuche durchgeführt und zu besonderen Jubiläen gratuliert. Ein Dank an Frau Thon für diese Rückschau!

Anschließend berichtete Dorle Rost über die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2023. Und alle waren sich einig: Übers Jahr wurde sehr gut gewirtschaftet, während für alle Mitglieder die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wurde.

Unser Dank gebührt dem ehrenamtlichen Vorstand für seine geleistete Arbeit und Herrn Vockrodt mit seinem Team für die gute Bewirtung!

DIE MITGLIEDER DES EHRENAMTLICHEN VORSTANDES IM JAHR 2023:

Ingrid Tschinkel, Dorle Rost,
Sabine Schnellhardt,
Rosemarie Christ,
Christa Beck, Karin Thon,
Silvia Eckhardt und
Edeltraud Wolter

Frau Edeltraud Wolter signalisierte, dass sie ab diesem Jahr nicht mehr aktiv im Vorstand mitwirken möchte. Die Mitglieder wurden gebeten, Vorschläge zu unterbreiten, wer denn Frau Wolter ihre Aufgaben in Zukunft übernehmen kann und möchte. **So fiel die Wahl auf Herrn Dietmar Beck, einem dynamischen Herrn, der in Zukunft den ehrenamtlichen Vorstand der Ortsgruppe Ammern bei der Mitgliederarbeit unterstützt.** Er wird maßgeblich den Vorstand verstärken – davon waren alle Anwesenden überzeugt, was der große Beifall bewies.

Frau Gabriele Fett, Geschäftsstellenleiterin vom Volkssolidarität Regionalverband Mühlhausen, freute sich über die vielen Aktivitäten der Mitgliedergruppe. Sie lobte die gute Arbeit des Vorstandes und erläuterte die Wichtigkeit der nicht immer selbstverständlichen ehrenamtlichen Tätigkeit für die Gesellschaft.

Die erste Amtshandlung des neuen Vorstandes bestand darin, den Jahresplan vorzustellen und die Mitglieder einzuladen, sich aktiv an der Planung zu beteiligen. Die Beteiligung war rege und so startet die Mitgliedergruppe mit vielen Vorhaben ins Jahr 2024!

*Gabriele Fett,
Geschäftsstellenleiterin*

Bei allem, was wir in der Volkssolidarität tun, stehen Spaß und Freude für alle im Vordergrund! Jedes unserer Angebote richtet sich deshalb nicht nur an bestehende Mitglieder.

Sollten Sie jedoch Mitglied werden wollen, würden wir sie gern in unserer Gemeinschaft der Volkssolidarität begrüßen!

Einen Mitgliedsantrag bekommen Sie von Frau Rost oder in der Geschäftsstelle des Regionalverbandes Mühlhausen, Judenstraße 34.

Weitere Auskünfte geben wir Ihnen gern telefonisch unter 03601-88 29 10.

Wir freuen uns auf Sie!

WIR TRAUERN UM CHRISTINA SCHREIBER

Christina Schreiber war eine ausgesprochen engagierte ehrenamtliche Mitstreiterin im Regionalverband Mühlhausen und fast 15 Jahre lang Ortsgruppenvorsitzende für 41 Mitglieder.

Als vor Jahren einige Ehrenamtliche aus gesundheitlichen Gründen die Mitgliederbetreuung nicht weiterführen konnten, erklärte sie sich spontan dazu bereit, deren Aufgaben noch zusätzlich zu übernehmen.

Mit ihrer sympathischen Art und vielen Ideen regte sie die Mitglieder an, für die Gruppe einen Namen zu finden, der die Ideale und Ziele der Mitgliederarbeit widerspiegelt. So entstand die Ortsgruppe „Miteinander“. Der Name drückte am ehesten das gemeinsame Ansinnen aus, im „Miteinander“ auch „Füreinander“ da zu sein. Durch die regelmäßigen Treffen in unserer Begegnungsstätte „Roseneck“, den gemeinsamen Ausflügen und Fahrten hat Frau Schreiber wesentlich dazu beigetragen, Einsamkeit und Isolation der Senior:innen zu mindern. Mitglieder, die nicht aktiv an den Veranstaltungen teilnehmen konnten, wurden regelmäßig von ihr besucht.

Frau Schreiber wirkte oft auch mit bei öffentlichen Veranstaltungen mit, u.a. bei der Betreuung unseres Standes auf dem Mühlhäuser Weihnachtsmarkt und dem Tag der Vereine – mitunter unterstützt durch ihren Ehemann Wolfgang. Ihre spezielle Leidenschaft gehörte ihrer Gymnastikgruppe, die sie trotz ihrer



HAUSNOTRUF IST AUCH TEAMWORK

schweren Erkrankung zunächst weiterführte. Durch ihr Engagement ist die Seniorengymnastik zu einem festen Bestandteil im Vereinsleben der Volkssolidarität geworden.

Mit ihrer Vielseitigkeit förderte und unterstützte Frau Schreiber die gute Zusammenarbeit der Volkssolidarität mit anderen Selbsthilfe- und Interessengruppen; immer unterstützt von ihrem Ehemann und ihren Eltern, selbst langjährige Mitglieder unserer Volkssolidarität.

2023 wurde Frau Schreiber für ihr außergewöhnliches Engagement mit der „Goldenen Ehrennadel“ der Volkssolidarität ausgezeichnet. Leider konnte sie diese Auszeichnung nicht mehr persönlich entgegennehmen. Im November 2023 erlag sie ihrem schweren Leiden. Mit Frau Schreiber haben wir eine sehr engagierte Ehrenamtliche und eine gute Freundin verloren. Darüber sind wir sehr traurig und unsere Gedanken sind besonders jetzt bei Christinas Familie.

Gern denken wir an unsere gemeinsame Zeit mit ihr zurück und werden in ihrem Sinn die Seniorengymnastik und die Betreuung der Mitgliedergruppe fortführen.

*Gabriele Fett,
Geschäftsstellenleiterin*

Damit Sie im Notfall Hilfe bekommen, ist im Hintergrund ein ganzes Team am Werk: die Kolleginnen und Kollegen in der Notrufzentrale, Ihre Pflegerinnen und Pfleger in der Sozialstation, die Ihnen den Hausnotruf als notwendig empfehlen können sowie die Mitarbeitenden, die Sie zum Hausnotruf beraten und das Notrufsystem bei Ihnen anschließen.

Seltener sind diejenigen unterwegs, die auch einmal nachschauen, wenn technisch etwas „klemmt“. Und nicht zu vergessen, die nimmermüden „Retter in der Not“, die ausrücken, wenn akut Hilfe benötigt wird. Aber auch Sie gehören dazu! Damit Hilfe kommen kann, empfehlen wir, den Handsender immer zu tragen, wenn Sie alleine in der Wohnung sind. Selbstverständlich ist der Handsender wasserdicht, er kann also auch beim Duschen oder Baden getragen werden. Somit können Sie im Notfall einen Alarm absenden, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

So arbeiten alle Beteiligten Hand in Hand – für Ihre ganz persönliche Sicherheit. Und nicht zu vergessen, auch Ihre Angehörigen haben ein gutes Gefühl, wenn sie wissen, im Notfall können Sie jederzeit Hilfe rufen.

*Volkssolidarität Hausnotruf GmbH,
Chemnitz*

Bild v.l.n.r.: Frau Christina Schreiber und Gabriele Fett

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM RUNDEN!

Zum 90. Geburtstag durften wir Herr Hans Neuenfeld am 17. Januar 2024 gratulieren. Er ist seit Den 1. Januar 1995 aktives Mitglied der Volkssolidarität und kommt regelmäßig zu unseren wöchentlichen Veranstaltungen. Unsere kleine Frühstücksrunde, zu deren „Stamm“ Herr Neuenfeld gehört, sang ihm zu diesem Anlass ein Geburtstagsständchen.

Wir wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit sowie eine schöne Zeit!

*Andrea Dürschmied,
Geschäftsstellenleiterin*



REGIONALVERBÄNDE
& ORTSGRUPPEN



SCHLACHTFEST 2024

Zur kleinen Tradition gehört das „Schlachtfest“ in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Nordhausen, das dieses Jahr am 25. Januar stattfand.

Der einheimische Schlachter versorgte die Festgäste mit frischen Würsten, Schlachtesauerkraut, Well- und Kopffleisch, Schlenkerwürstchen sowie guter Wurstesuppe. Dass es in der Gemeinschaft besser schmeckt,

haben unsere Seniorinnen und Senioren bewiesen: Gerne wurde dann eben noch eine frische Bäckerschnitte oder ein Brötchen mehr verspeist!

In der fröhlichen Runde sprachen wir viel über die früheren Traditionen beim Schlachten. So manch einer ist damals auf die scherzhaften Botengänge für den Schlachter hereingefallen, wie z. B. das Holen eines Speckhobels.

*Andrea Dürschmied,
Geschäftsstellenleiterin*

SPENDENSAMMLUNG 2024

Wir haben einen neuen Termin für unsere Spendensammlung 2024.

→ 16. bis 30.09.2024

IMPRESSUM: AUSGABE 1/2024

Herausgeber: Volkssolidarität
Landesverband Thüringen e. V.

Redaktionsteam: Heidi Knauer,
Gabriele Fett, Matthias Wilfroth

Redaktionsschluss: März 2024

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jahresabonnement: 10 Euro.
Für Mitglieder der Volkssolidarität
Thüringen ist das Jahresabonnement
im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vertrieb und Druck: SDC Satz +
Druck Centrum Saalfeld GmbH

Gestaltung und Satz:
Samt&Seidel KG

Bildnachweise
Volkssolidarität e. V.
S. 4,5,6,7,8,9,10,11,13,14,15,16

Unsplash: S. 1 Sagar Kulkarni;
S. 7 Jocelyn Morales

iStock: S. 3 Ljupco;

Adobe Stock: S. 12 Wesley JvR



Alle Mitgliederzeitungen für Sie auch digital und online.

<https://www.volkssolidaritaet-thueringen.de/mitgliederzeitung>



Mein Handwerk.
Mein sicheres Zuhause.

mein
Hausnotruf

Der sichere Rückhalt für jede
Situation und jeden Notfall.

Genießen Sie Ihren Alltag weiterhin so, wie es Ihnen gefällt.
>mein Hausnotruf< bietet ein bewährtes Notfallsystem, bei dem kompetente Hilfe nur einen Tastendruck entfernt ist.

mein-hausnotruf.com
03 61 - 65 477 0

eine Marke der
VOLKSSOLIDARITÄT

GESCHÜTZTES FRAUENWOHNEN

Er kam abends aus der Kneipe nach Hause, auf dem Tisch lag ein Brief, der aus dem Altpapier gerutscht war – die enthaltene Rechnung längst bezahlt. Er sah das anders, wollte auch nicht verstehen, dass längst alles erledigt war. Er war auf Krawall gebürstet. Also brüllte er seine junge Frau, die mit dem 3 Monate alten Baby schon schlief, aus dem Schlaf. Die Mutter nahm das Kind aus dem Bett, versuchte es zu beruhigen und bat ihn, aufzuhören. Er trat und schlug gegen Möbel, das Bett ging zu Bruch. Den Bettpfosten schleuderte er gegen die Mutter mit dem Kind auf dem Arm. Die Großeltern, die im gleichen Haus wohnten, eilten zu Hilfe. Den Großvater versuchte er auch anzugreifen. Erst als die Oma die Polizei rief, flüchtete er. Die junge Mutter hatte Angst im Haus zu bleiben. Was, wenn er zurückkommt? Sie zog mit dem Baby ins geschützte Frauenwohnen. Hier war sie erst einmal sicher, konnte zur Ruhe kommen und überlegen, wie es weitergehen soll.

Solche und ähnliche Erlebnisse haben Frauen, die um Aufnahme im Frauenhaus bitten. Nicht alle sind von körperlicher Gewalt betroffen, machen Frauen wird die Gewalt „nur“ angedroht. Sie werden beschimpft, gedemütigt, überwacht, bevormundet, Freunde und Familie werden vergrault, Gelder nur zugeteilt oder sogar entzogen. Von Gewalt ist in Deutschland jede vierte Frau betroffen, die Polizistin und Unternehmerin genauso wie die Verkäuferin, Angestellte oder Rentnerin. Unsere älteste Bewohnerin im Haus war 87 Jahre und wurde von ihrer Tochter in prekäre Wohnverhältnisse ohne Heizung und Strom gezwungen.

Die Mitarbeiterinnen sind bei der Absicherung aller Ansprüche behilflich und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Auch der Austausch mit anderen Betroffenen hilft vielen Frauen neuen Lebensmut zu fassen. Sie können wieder einen normalen Alltag ohne Angst und Gewalt führen.

Im Frauenhaus entscheiden die Frauen, wie es weitergehen soll. Ein Teil geht zurück zum Partner: „Vielleicht ändert er sich ja? Er hat es versprochen! Es sind ja auch seine Kinder. Die Kinder brauchen den Vater.“



„Ich liebe ihn ja noch. Er ist nicht immer so. Er kann auch ganz lieb sein. Wir haben ein gemeinsames Haus, was soll daraus werden? Wer betreut die Kinder, wenn ich arbeiten muss?“

DER GRÖSSTE TEIL DER FRAUEN STARTET VOM FRAUENHAUS AUS IN EIN NEUES LEBEN.

Bei der Absicherung der Finanzen, der Suche nach einer Wohnung, einem Kindergartenplatz, einer Schule und Ausstattung für die neue Wohnung usw. sind die Mitarbeiterinnen behilflich. Gern greifen die Frauen auf Sachspenden zurück. Der von den Mitarbeiterinnen eingerichtete Spendenkeller hat sich bestens bewährt. Hier können sich die Frauen alles aussuchen, was für die neue Wohnung benötigt wird. Besonders Töpfe, Pfannen, Besteck und Küchengeräte sind sehr gefragt und hilfreich für einen Neustart.

Spenden können nach telefonischer Vorabsprache gern in unserer Einrichtung abgegeben oder zur Abholung bereitgestellt werden.

Ab Mai 2024 suchen wir für die Betreuung unseres Spendenkellers eine engagierte Mitarbeiterin, gern auch eine rüstige Rentnerin, auf Basis des Bundesfreiwilligendienstes für 20 oder 30 Wochenstunden.

BEWERBUNGEN RICHTE SIE BITTE AN

Frauenhilfe der Volkssolidarität
Frau Hoppert – Einrichtungsleiterin
Postfach 100126
07391 Rudolstadt

Telefon: 03672-34 36 59
E-Mail: frauenhaus@volkssolidaritaet.de

Das Team des Frauenhauses der Volkssolidarität

VERABSCHIEDUNG FRAU GOSCHALA & FRAU ROSENHAIN

AUS DER ORTSGRUPPE 065 –
RUDOLSTADT



Bild v.l.n.r.: Frau Happich, Frau Schmidt, Frau Deutsch, Herr Seufert und Frau Fruhner

VERABSCHIEDUNG DES BEIRATES KREISVERBAND SAALFELD- RUDOLSTADT

Zwei Mitglieder verließen den Beirat bei der letzten Beiratssitzung am 21. Dezember 2023 mit einem großen Dankeschön nach vielen Jahren mit vollem Einsatz für die Volkssolidarität im Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt: Nina Happich und Kathrin Müller.

Wir bedanken uns außerdem herzlich bei Edeltraud Deutsch, Renate Fruhner, Monika Schmidt und Rolf Seufert, die während ihrer Amtszeit einen wichtigen Beitrag geleistet und hohes Engagement gezeigt haben. Als Mitglieder bleiben sie der Gemeinschaft der Volkssolidarität erhalten und stehen bei Bedarf weiterhin gern für einen Rat zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute!

Nina Happich, Mitgliederbetreuerin

Frau Kathrin Goschala ist seit knapp vier Jahren gemeinsam mit ihrer Mutter Vorsitzende der Ortsgruppe 65 Rudolstadt. Gemeinschaftlich mit ihren Helferinnen und Helfern organisierten sie und Frau Rosenhain mit sehr viel Engagement und Einsatzbereitschaft die verschiedensten Veranstaltungen.

Persönliche Besuche bei den Mitgliedern der Ortsgruppe zu Geburtstagen oder bei Krankheiten gehörten ebenso dazu wie die Organisation von Fahrten und Festen.

Auch die letzten Jahre, in welchen Corona uns fest in der Hand hatte, hielten die beiden nicht davon ab, ihren Ortsgruppenmitgliedern zu Weihnachten oder den Geburtstagen mit kleinen Aufmerksamkeiten zu erfreuen und die Kontakte zu pflegen. Sie lebten so das „Miteinander – füreinander“ unseres Vereins.

Wir sind deshalb sehr traurig über ihre Entscheidung Anfang dieses Jahres ihre Ämter aus gesundheitlichen Gründen niederzulegen und möchten ihnen zugleich Danke sagen, für ihr großes Engagement und ihre Einsatzbereitschaft!

Kathrin Müller, Mitgliederbetreuerin

links Frau Goschala und rechts Frau Rosenhain



NEPPER, SCHLEPPER, TRICKBETRÜGER

Seniorinnen und Senioren sind leider eine der Hauptzielgruppen von Kriminellen und Betrügern, sowohl am Telefon, als auch an der Haustür und im öffentlichen Raum. Wir sprachen mit Herrn Andreas Horn, dem Beigeordneten für Sicherheit, Umwelt und Sport in Erfurt, über Fallstricke, die im Alltag lauern.

WO SIND DIE GEFAHREN FÜR ALTE MENSCHEN BESONDERS HOCH BETROGEN ZU WERDEN?

Andreas Horn: Leider ist es nicht selten, dass Kriminelle die Hilfsbereitschaft und die Einsamkeit ausnutzen. Die höchste Gefahr geht dabei vom Telefonbetrug aus, mit Anrufen, per

WhatsApp oder SMS-Nachrichten. Danach kommt der Trickdiebstahl an den Wohnungstüren und der Taschendiebstahl im öffentlichen Raum immer da, wo Menschen dicht beieinanderstehen, z. B. auf Märkten. Mittlerweile spielt auch das Internet eine große Rolle.

WELCHE TRICKS WERDEN AM MEISTEN ANGEWENDET?

Andreas Horn: Eine besonders perfide Art des Telefonbetrugs sind **Schockanrufe**. Der Anrufer berichtet am Telefon z. B. über den Verkehrsunfall eines Familienmitgliedes und sagt, dass der oder die Verwandte, wenn er sich als Arzt ausgibt, erst

dann operiert werden kann, wenn eine gewisse Summe ausbezahlt wird. Über diese Art und Weise ist schon sehr viel Geld von Seniorinnen und Senioren geflossen.

Die zweite Masche ist quasi ein Klassiker: der **Enkeltrick**. Anrufe oder Nachrichten per WhatsApp gibt es mittlerweile auch, bei denen mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder „Hallo Oma/Opa oder Mama/Papa“ um Geldüberweisungen gebeten wird. Das sind die beiden Maschen, die über das Telefon laufen. Aber es gibt vermehrt auch Trickdiebstähle an Haustüren. Durch das Vortäuschen einer Notlage bzw. die Frage nach einem Glas Wasser oder

der Toilettenbenutzung wird sich Zutritt zur Wohnung verschafft, um etwas zu entwenden, was leider nicht selten vorkommt.

WIE VERHALTE ICH MICH AM TELEFON, WENN MIR ETWAS KOMMISCH VORKOMMT? GIBT ES EINE „CHECKLISTE“ FÜR BETRÜGERISCHE ANRUF E ODER SMS?

Andreas Horn: Eine richtige Checkliste gibt es nicht, dazu sind die Betrugsfelder viel zu vielfältig, aber es gibt ein paar Grundregeln, die man beachten kann:

Dazu gehört ein **gesundes Misstrauen gegenüber Anruferinnen und Anrufern**, die sich nicht mit Namen melden. Außerdem sollte man in keinem Fall einer Aufforderung zum **Geldüberweisen nachgeben**, keine Anrufe mit unterdrückten Nummern annehmen oder unbekannte Nummern zurückrufen.

Lassen Sie sich auf keinen Fall unter Druck setzen. Legen Sie im Notfall sofort auf und rufen Sie im Zweifel die örtliche Polizei an oder die öffentliche Institution, die angeblich angerufen hat – suchen Sie sich in diesem Fall die offizielle Nummer selbst heraus, rufen Sie nicht einfach die Nummer zurück. Denn es ist oft so, dass die Trickbetrüger sich als Mitarbeitende der Polizei oder einer Institution ausgeben und dann nach persönlichen oder finanziellen Verhältnissen fragen. Das machen Polizei und Institutionen niemals! Und auch die **Polizei wird sie niemals mit der Nummer 110 anrufen**.

Fragen Sie bei Angehörigen oder Verwandten im weiteren Umfeld immer unter der Ihnen eigentlich bekannten Nummer nach, ob sie sich

gerade wirklich bei Ihnen gemeldet haben. **Rufen Sie niemals die anrufende Nummer zurück!** Machen Sie auf gar keinen Fall irgendwelche Zugeständnisse und lassen Sie sich niemals zu Treffen überreden.

Besonders wichtig ist: Schämen Sie sich nicht, wenn es Ihnen trotzdem passiert ist, Sie also in die Falle getappt sind. Rufen Sie einfach die Polizei an, denn Sie sind nicht allein und die Polizei wird alles dafür tun, Ihnen zu helfen. Sie kommt auch bei Ihnen vorbei, um Sie zu beraten. Keine falsche Scham!

WAS SOLLTE MAN NIEMALS PREISGEBEN?

Andreas Horn: Geben Sie niemals **Bankverbindungen, IBAN oder PIN** preis. Geben Sie keine **persönliche Daten** heraus und machen Sie **keine Angaben über Bargeld und Wertgegenstände**.

Wenn jemand an der Tür ist, den Sie nicht kennen, **öffnen Sie nicht und sprechen Sie durch die geschlossene Tür**. Im Zweifel können Sie jederzeit **Hilfe bei der Polizei rufen**.

Wenn Sie schon geöffnet haben und sich jemand Zutritt zu Ihrer Wohnung machen möchte, **sagen Sie laut, dass Sie das nicht wollen** und holen Sie sich ggf. Hilfe bei Nachbarn.

Wenn Handwerker bei Ihnen eine Leistung erbringen wollen, z. B. Strom ablesen oder ähnliches und es gibt keinen Termin, **rufen Sie bei der Firma oder Ihrem Vermieter an** und fragen Sie nach.



ES IST PASSIERT! ICH BIN IN DIE FALLE GETAPPT! WAS DANN?

Andreas Horn: Hier kommt es darauf an: Wenn Sie aufgelegt haben und merken, dass etwas faul ist und Sie sich schon z. B. zu einer Geldübergabe verabredet haben, gehen Sie keinesfalls allein dorthin. Nehmen Sie kein Bargeld mit, klären Sie Sachverhalte mit Verwandten ab.

Rufen Sie anschließend die Polizei an, schreiben Sie den Sachverhalt nachdem er passiert ist, so gut wie möglich auf, um der Polizei bei der Ermittlung zu helfen. Lassen Sie nötigenfalls Ihr Konto sperren, wenn Sie Bankdaten übermittelt haben.

Wenn Sie Opfer geworden sind, nehmen Sie die Hilfe und Beratung vom „Weißen Ring“ an. Sprechen Sie mit Bekannten und Verwandten über Betrugsfälle und -versuche, um selbst andere aufzuklären und um diese zu schützen.

FAZIT

Niemand, wirklich niemand, nicht nur Senior:innen, sind sicher vor Betrug. Wenn man sich allerdings an die beschriebenen Regeln hält, ist man da schon auf der sichereren Seite.

Das Interview führte Herr Jörg Friedrich

AUF WIEDERSEHEN KINDERGARTEN!

Am 15. Dezember 2023 hatte der Kindergarten „Sandmännchen“ in Fischbach zum traditionellen Eiskristallfest eingeladen. Diese Veranstaltung wollten wir nutzen, um unsere langjährige Kollegin Renate Albrecht zu verabschieden, die am 1. Januar 2024 ihren wohlverdienten Ruhestand antreten sollte. Heimlich wurde alles gemeinsam mit den Kindern, Kolleginnen, Kollegen und Eltern geplant.

Ganze 29 Familien waren zum Fest gekommen. Die Kinder sangen ein Lied, trugen ein Gedicht vor und schenken Frau Albrecht je einen bemalten Stein zur Erinnerung. Die Kolleginnen und Kollegen sangen ein selbstgedichtetes Lied, Frau Franke (Leitung), Frau Schubert (BL Vs Kinder und Jugendwerk) und Frau Darr (Vorsitzende Elternbeirat) hielten eine kurze Rede. Geschenke gab es auch aus dem Team, von den Eltern und der Volkssolidarität. Als Überraschung kamen zwei ehemalige Kindergartenkinder, die in der ersten Gruppe von Frau Albrecht waren.

„Die Veranstaltung war eine super Sache“, bestätigte auch Herr Bischo, der Ortsbürgermeister von Fischbach.

Viola Franke, Leiterin des Kindergartens



Fahrlehrer Przybilla

FÜR DIE JUNG UND JUNGGEBLIEBENEN



Ernst Przybilla

Fahrlehrer und Moderator FahrFitnessCheck

Am Eichberg 6
07407 Rudolstadt

Mobil: 0172 - 60 19 187

Telefon/Fax: 03672 - 35 25 43

Internet: www.fahrlehrer-przybilla.de



5 %
Beitragsvorteil
exklusiv
für Sie

Sicherheit für ein aktives Leben.

Als Mitglied der Volkssolidarität erhalten Sie exklusive Konditionen.

Die ERGO Unfallversicherung sorgt dafür, dass Ihre Lebensqualität auch nach einem schweren Unfall erhalten bleibt. Mit finanziellem Schutz und persönlicher Beratung. Unsere Unfallversicherung „Smart“ oder „Best“ können Sie ganz einfach um individuelle Bausteine erweitern. So erhalten Sie und Ihre Familie genau die Absicherung, die zu Ihrem Leben passt.

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an uns:

ERGO Beratung und Vertrieb AG
Regionaldirektion Erfurt//55plus
Am Roten Berg 7, 99086 Erfurt
Tel 0361 66377-14
m88426@ergo.de



Mehr darüber erfahren Sie unter:
www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ESSEN AUF RÄDERN

**365 TAGE HEISS!
FRISCH! GESUND!**

MAHLZEITENDIENST



ERFURT	0361-26 06 10 7
GOTHA	03621-31 99 35 4
MÜHLHAUSEN	03601-88 29 10
RUDOLSTADT	03672-82 93 59 5

**WIR LIEFERN
TÄGLICH AUCH
FRISCHES
ABENDESSEN**